

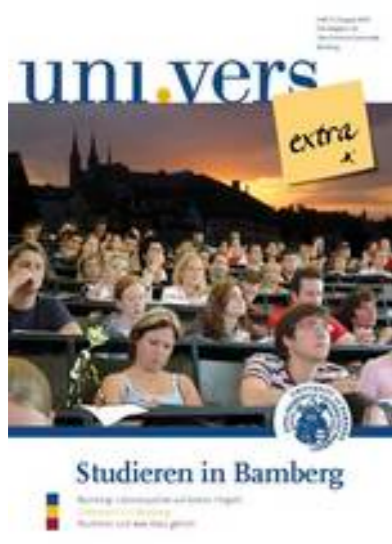
DAAD

ERASMUS-Regionaltagung an der Universität Bamberg 6.-7. Oktober 2011



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Die Uni Bamberg



**Geisteswissenschaften
Kulturwissenschaften
Humanwissenschaften
Sozialwissenschaften
Wirtschaftswissensch.
Angewandte Informatik**

Der Mensch im Mittelpunkt!

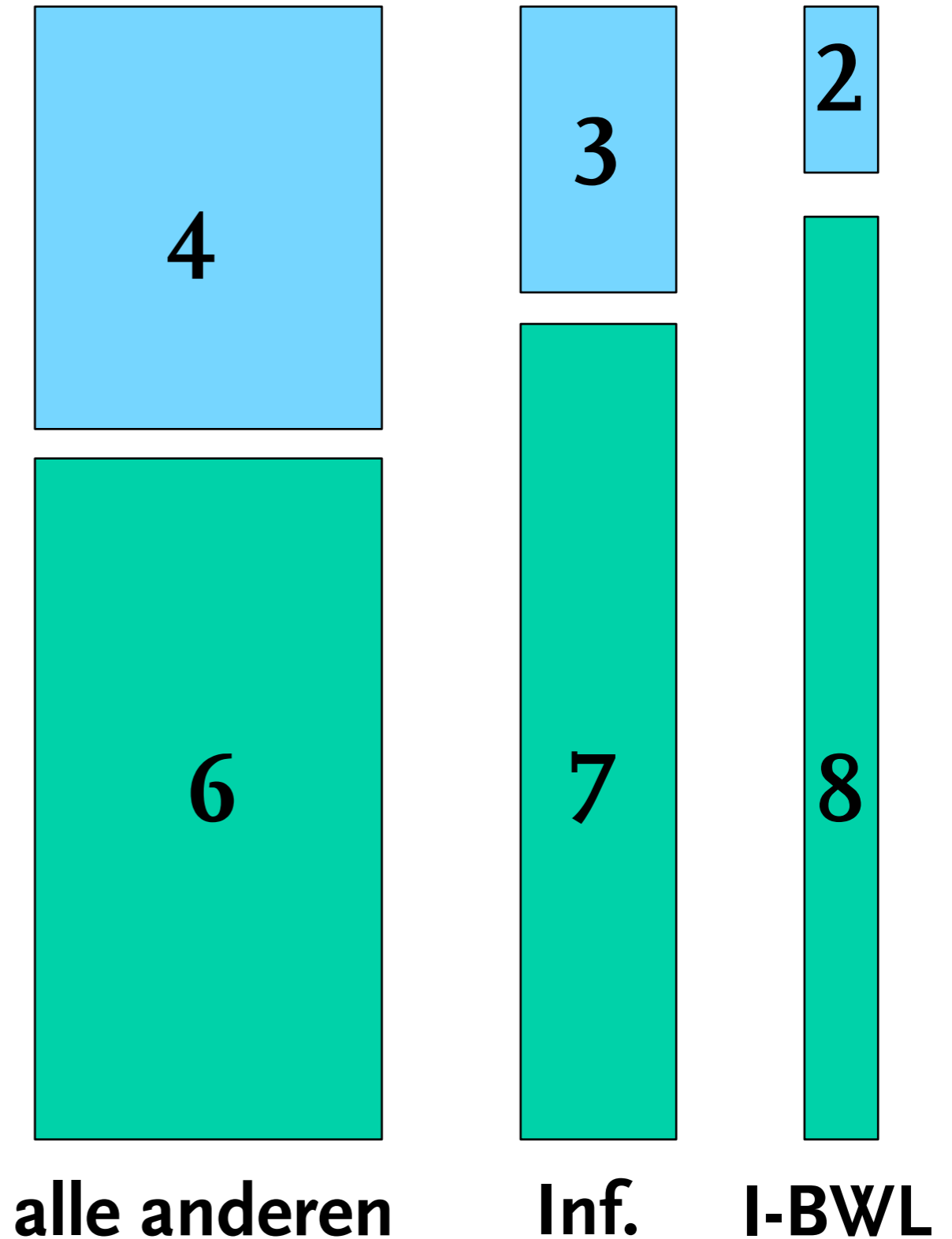


DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Bachelor und Master in Bamberg

Master

Bachelor



Bachelor und Master: Auswahl

Master
Bachelor

50

30



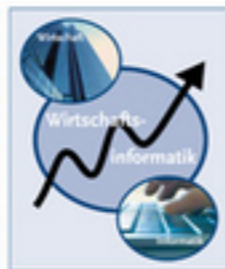
Bachelor-Studiengang
Angewandte Informatik
Mit der Schwerpunkt
• Regener System
• Robotikmarkt
• Webentwicklung
• Mensch-Computer-Interaktion



Bachelor-Studiengang
**Interdisziplinäre
Mittelalterstudien/
Medieval Studies**



Bachelor-Studiengang
Pädagogik/Education



Bachelor-Studiengang
**Wirtschaftsinformatik/
Information Systems**



Master-Studiengang
**Erwachsenenbildung/
Weiterbildung
Adult and Further Education**




Master-Studiengang
**Erziehungs- und
Bildungswissenschaft/
Educational Science**



Bachelor (BSc) und Master (MSc) Programm
**European Economic
Studies (EES)**



Master-Studiengang
**Kommunikations-
wissenschaft/
Communication Studies**



Master-Studiengang
**Interdisziplinäre
Mittelalterstudien/
Medieval Studies**



Bachelor-Studiengang
**Interdisziplinäre
Mittelalterstudien/
Medieval Studies**



Master-Studiengang
**Kommunikations-
wissenschaft/
Communication Studies**



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

“Gut betreut an der Uni Bamberg”

Bibliotheksausstattung

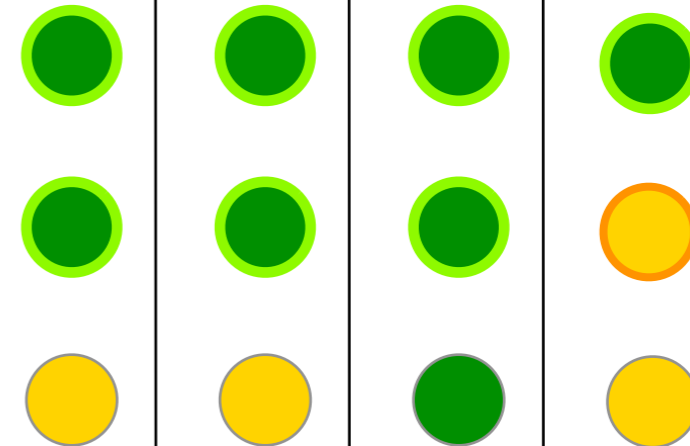
Studienorganisation

Betreuung

Studiensituation insgesamt

 **Germanistik**

 **Anglistik**



Weitgehend akkreditiert



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Modellversuch

- **Teilzeitstudium flächendeckend ab WS 11/12**
- **Modulstudium (geplant)**
- **TZ-Studium: 50%**
- **15-18 ECTS, halbe Gebühren, doppelte Zeit**
- **flexibler Wechsel jedes Semester, kein Antrag**



Doppeljahrgang 2011

Hochschulen rüsten sich für doppelten Abitur-Jahrgang

STUDIENPLÄTZE Wissenschaftsminister Heubisch setzt für 2011 auf einen früheren Studienbeginn und mehr Studienplätze.

München – Bayerns Hochschulen sollen sich mit Hilfe von Überbrückungsmaßnahmen und früherem Studienbeginn für den erwarteten Ansturm des doppelten Abiturienten-Jahrgangs 2011 rüsten. In insgesamt 250 Studiengängen an Unis und Fachhochschulen soll der sonst im Wintersemester übliche Studienbeginn bereits im Sommersemester 2011 möglich sein, wie Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (FDP) am Montag in München sagte.

In anderen Fächern soll es Überbrückungsmaßnahmen wie studienvorbereitende Kurse, Praktika und Sprachunterricht geben. Die Staatsregierung wolle ebenso gute Studienbedingungen wie in normalen Abiturjahren bieten. 2011 werden die letz-

ten Absolventen des alten neun-jährigen Gymnasiums und der erste Jahrgang des neuen acht-jährigen Gymnasiums gleichzeitig die Abiturprüfungen ablegen. Um das zu bewältigen, will die Staatsregierung bis zum Jahr 2013 eine Milliarde Euro ausgeben, um 38 000 neue Studienplätze, 3000 neue Stellen sowie die nötigen Räume zu schaffen. Heubisch bezifferte den Bedarf auf 130 000 zusätzliche Quadratmeter. „Insgesamt kann man sagen, dass wir uns auf einem guten Weg befinden.“ Der Wissenschaftsminister sieht keine Probleme, für

Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch

Foto: Barbara Herbst



die 3000 neuen Stellen auch geeignete Bewerber zu finden. „Ich bin absolut sicher, dass wir das schaffen werden.“

Die 38 000 neuen Studienplätze sollen je zur Hälfte an Universitäten und Fachhochschulen geschaffen werden. Den größten Zuwachs gibt es dabei in Oberbayern, wo in München, Ingolstadt, Weihenstephan und Rosenheim 10 665 neue Studienplätze entstehen sollen. München ist allein durch seine zwei Universitäten der größte Hochschulstandort Bayerns. An der Universität Erlangen-Nürnberg und den

übrigen mittelfränkischen Hochschulen entstehen 6480 neue Studienplätze, in Unterfranken 5508. In Augsburg und dem restlichen Schwaben sind es 5142, in Regensburg und der Oberpfalz 4209 neue Studienplätze. An den oberfränkischen

Universitäten und Fachhochschulen will die Staatsregierung für 3618 zusätzliche Studenter Platz schaffen, in Niederbayern für 2400.

Langfristig will Heubisch den Hochschulen größtmögliche Eigenständigkeit geben. So plant der FDP-Politiker bereits jetzt, den Hochschulen in der nächsten Wahlperiode ab 2013 Freiheit bei der Berufung neuer Professoren zu geben. Bisher hat das Wissenschaftsministerium das letzte Wort. Außerdem will Heubisch die Fachhochschulen aufwerten, den entscheidenden Unterschied zu den Unis aber beibehalten: Auch künftig sollen Fachhochschulen keine Promotion anbieten können. „Das Promotionsrecht sehe ich überhaupt nicht kommen“, so Heubisch. dpc

Studierendenzahlen

Universitäten

Bamberg 1215

Bayreuth 1194

Erlangen-Nürnberg 4107

Fachhochschulen

Coburg 582

Hof 627

Nürnberg 1812

QUELLE: STATISTIK BAYERN



DER VIZEPRÄSIDENT

Prof. Dr. Sebastian Kempgen

vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Studierendenzahlen

vor einem Jahr:



gestern: 12.156 !!



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

neue Gebäude, neue Profs



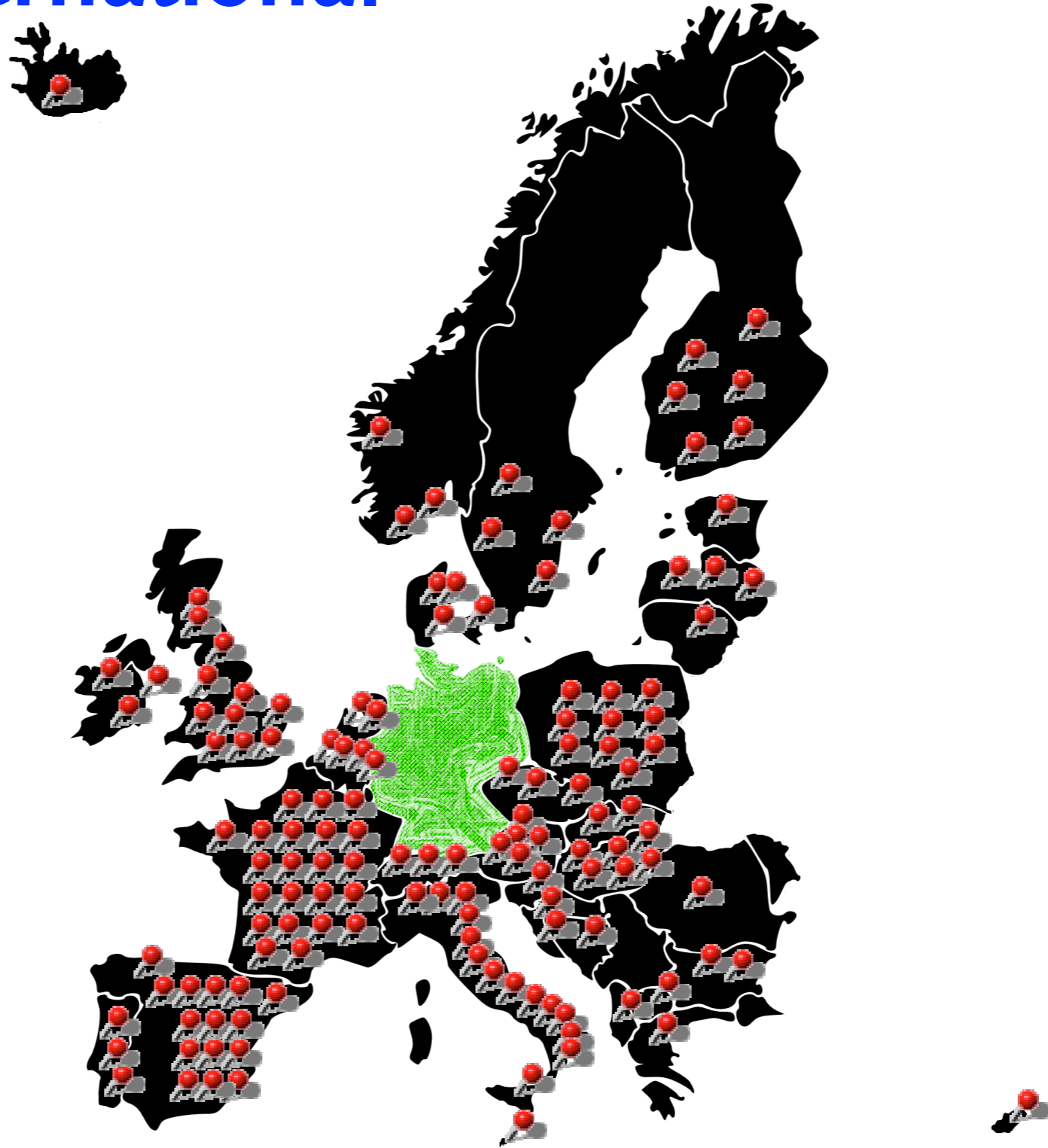
DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Bauvorhaben Standort Erba

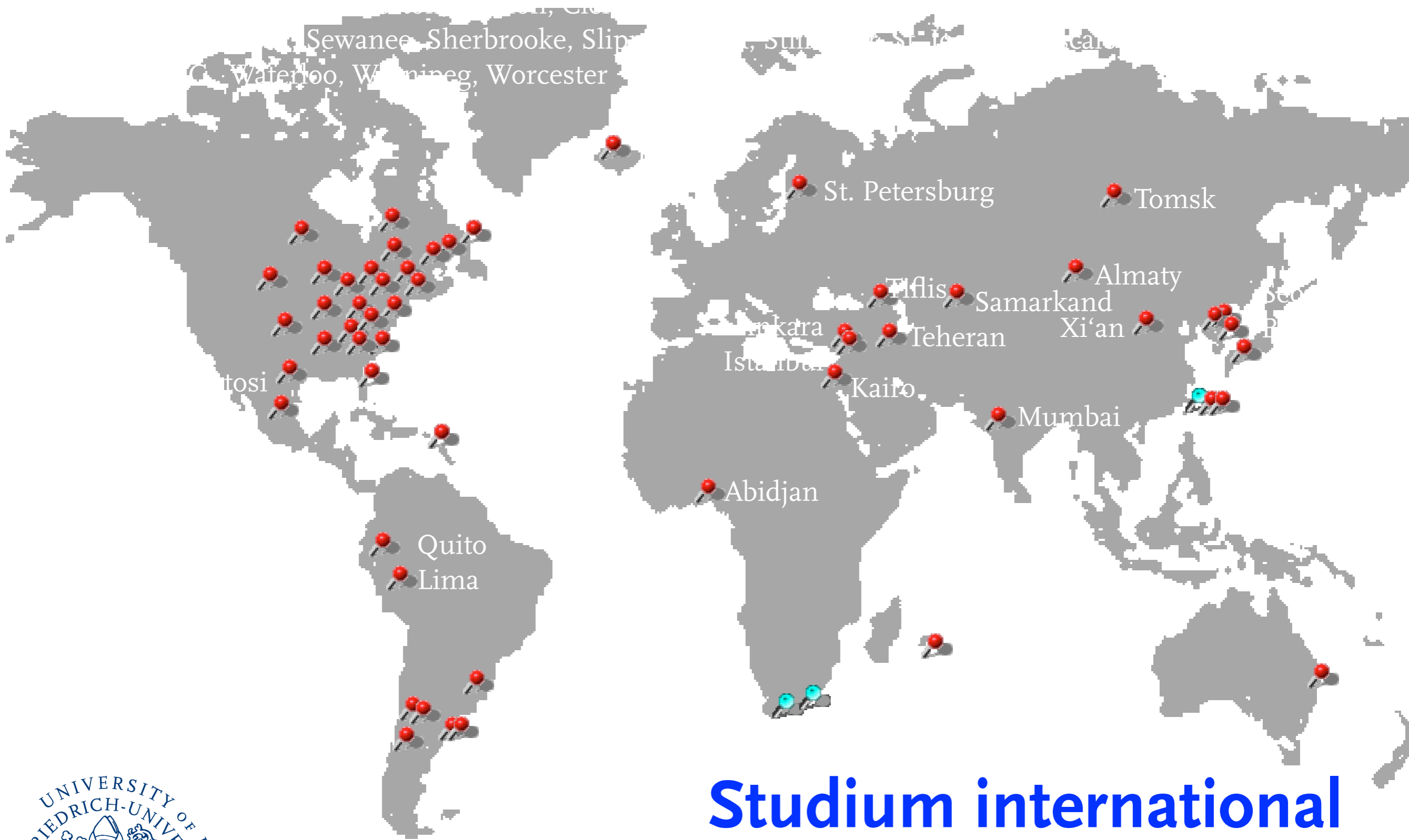


DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Studium international



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de



Studium international



DER VIZEPRÄSIDENT
 Prof. Dr. Sebastian Kempgen
 vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Bamberg: Bayerns Nr. 1

- ↑ **Universität**
- ↑ **Studium**
- ↑ **Studium international**
- ↑ **Akademisches Auslandsamt**
- Infoveranstaltungen im Wintersemester 2009/10**
- Nach Obamas Wahlsieg: Einladung für amerikanische Studentin**
- Besuch in der Bamberger Partnerstadt Bedford**
- ▶ **Universität Bamberg Spitze beim Studentenaustausch in Bayern**

Universität Bamberg Spitze beim Studentenaustausch in Bayern

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg belegt auch in der jüngsten Statistik des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) über das ERASMUS-Studentenaustauschprogramm der EU wie bereits in den Vorjahren den besten Platz unter den 28 Universitäten und Fachhochschulen im Freistaat Bayern. Mit einer Teilnehmerquote von 20,1% bezogen auf die Studierenden im dritten Studienjahr liegt Bamberg an der Spitze gefolgt von der Katholischen Universität Eichstätt (17,9%), der Universität Passau (17,0%) und der Universität Bayreuth (15,8%).



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Internationalisierungsstrategie 2009

Allgemeines

1. Alle Uni-Entscheidungen werden - auch - unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf die Internationalität getroffen;
2. Die Uni positioniert sich bewusst in einem internat. Umfeld (Koordination von Sprachenzentrum, Auslandsamt, Koop., Partnerschaften, Strategie der Unileitung);
3. Spezielle Förderung strateg. Auslandskoop. durch Unileitung (Topf „Internationalisierung“), Schaffung von Anreizsystemen
4. Focussierung auf weniger Zielländer statt eines Gemischwarenladens; Besuch strategischer Partner-Unis, Einbez. von Verwaltungsmitarb.
5. Sprachliche Förderung von Multiplikatoren, auch in der Verwaltung (Englisch-Kurse für Profs., Mittelbauer, Verwaltung...)
6. Beteiligung an Audit-Programmen
7. Internationalisierung des Print- und Web-Auftrittes

Studium & Lehre

1. Ausbildung für den internat. Markt als erklärtes Ziel der Studiengänge
2. Internationale Professorenschaft (aber qualitätsorientiert)
3. Internationales Lehrangebot (Joint Degrees, englischsprachige Progr.)
4. Mobilitätsmodule für Studiengänge / Studierende (Incoming & Outgoing)
5. Woche der Internationalen Lehre
6. Strukturiertere Stud.-Austausch statt vorzugsweise Individualaustausch
7. Bereitschaft zur internat. Lehre in Ausschreibung, Zielvereinbarungen UL <-> LS, UL <-> Fak., Verträgen etc.

Forschung

1. Internationale Professorenschaft (qualitätsorientiert);
2. Internationale Ausschreibungen; Ausschreibungen mit internat. Elementen
3. Beteiligung an Internat. Förderprogrammen
4. Binationale Promotionsverfahren (cotutelle de thèse)
5. „Welcome Center“ für ausl. Wiss. als Gäste, „Welcome Packages“ und gestuftes Angebot an Service

Verwaltung & Service

1. Internationalisierung inkl. Verwaltung, Bibliothek, Studentenheime, Mensa etc. (elementare Englischkenntnisse bei Mitarb. an zentralen Anlaufstellen)

DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de



“Woche der Internationalen Lehre”



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Internationalisierung im Leitbild

**„Regional verankert –
national profiliert –
international vernetzt“**

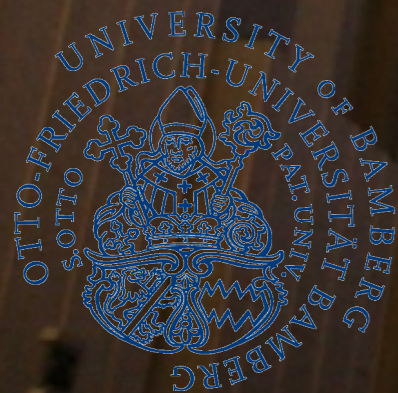


Studieren im Welterbe



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de

Willkommen an der Universität Bamberg!



DER VIZEPRÄSIDENT
Prof. Dr. Sebastian Kempgen
vp.lehre@uni-bamberg.de | www.uni-bamberg.de



Eine Präsentation der Universität Bamberg für die DAAD-Erasmus-Regionaltagung an der Universität, 6-7. Oktober 2011

Sebastian Kempgen: Die Universität Bamberg (DAAD-Erasmus 2011)

© Prof. Dr. Sebastian Kempgen 2011-2026
ORCID: 0000-002-2534-9423
D-96045 Bamberg, University of Bamberg, Germany
sebastian.kempgen@uni-bamberg.de
<https://www.uni-bamberg.de/slauling/personal/prof-em-dr-sebastian-kempgen/>

10.20378/irb-114472

